

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

Wildbad Kreuth, 1967-08-14

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

z. Zt. Sanatorium
Wildbad Kreuth (8185)
üb. Tegernsee.

14. August 1967.

Sehr geehrter Herr Grashoff,-

Herr Gustav Machaty bin ich, soweit mir irgend erinnerlich ist, nie begegnet. Auch Thomas Mann hat ihn nicht gekannt, - es sei denn, er habe sich irgendwann einmal in der selben "Party" mit ihm befunden. Von einer geplanten Zusammenarbeit kann nicht die Rede sein. Durchaus bezweifle ich, daß Heinrich Mann, der sich gesellschaftlich völlig zurückhielt, den Regisseur je mit Augen sah. Von den Kochkünsten des Herrn Machaty hätten wir sich alle gern profitiert. Doch haben wir leider nichts davon gewusst. Natürlich bezweifle ich auch, daß Werfel "sozusagen in seinen Armen gestorben ist", und überhaupt möchte ich davor warnen, die Auskünfte des Herrn Machaty bezüglich der "literarischen Grössen des deutschen Exils" ernst zu nehmen und sich bei der Verarbeitung dieses Milieus danach zu richten.

Versuchen Sie doch mit dem Ehepaar Jan und Liesl Lustig (geb. Massary) Fühlung zu nehmen. Die Beiden haben während all der fraglichen Zeit in Beverly Hills gelebt (Frau Liesl ist die Witwe von Bruno Frank) und wissen sehr genau Bescheid. Adresse: Wurzerstr. 11 München 22. Sie mögen sich auf mich berufen.

Mit den besten Wünschen für Ihre Arbeit und Ihr persönliches Wohlergehen

Ihre ergebene

GP/P44

